

Liederheft
zur Erfinderschule des Bezirks Neubrandenburg,
April 1983

Bearbeiter:
Dieter Herrig, Schwerin

Das wird ein Hauptpatent...

(Melodie: "Das war ein Meisterschuß...")

1. Herr X, der erfand kürzlich ein
Maschinchen zum Kopier'n.

Er legte kein Goldstück hinein,
er legt' hinein sein "Diern"!

Da hatte er zwei
und bald darauf drei
der Frau'n - im Bette zu vier'n!
Doch bei diesem Spiel
war'n bald zwei zuviel -
so mußt' er auch sich triplizier'n!

2. Herr X, der erfand 'mal im Zorn
bei den Erfinderschul'n
ein Paar von den Groß-Über-Ohr'n
mit Sensor'n und mit Kuhl'n.

Die haben bequem
und sehr angenehm
manch' sächsischen Laut übersetzt
ins Plattdeutsch - klingt "gout",
nur paßt nun kein "Hout",
und doch singt er platt-sächsisch jetzt:

(3. bis n. aus den Trainingsgruppen der Erfinderschulen)

Das wird ein Hauptpatent,
wenn man auch gleich erkennt:
bei der Erfinderei -
ein bißchen Glück
ist immer dabei.

Ein bißchen Glück
ist dabei,
immer dabei!

Der Hans und die Grete

1. Der Hans wirkt im Kraftwerk, und das macht tuck-tuck;
die Grete tut zeichnen, das macht sie ruck-zuck.
So dienen sie lange dem Kombinat schon
und kämpfen verbissen um Patentproduktion.
Tuck-tuck, ruck-zuck, taram-tatatata,
tuck-tuck, ruck-zuck, taram-tatatata.

2. Der Hans und die Grete werd'n beide ein Paar
und gehen zum erfundenen Trau(er)-Altar.
Sie machen sich Kinder mit viel Energie,
doch seh'n sie sie selten, am Tage wohl nie.
Tuck-tuck...

3. Und senkt sich der Abend 'mal still übers Land,
besteigt man den mühsam frisierten Trabant.
Man singt neue Lieder und freuet sich schon
auf stetes Ansteigen der Patentproduktion.
Tuck-tuck...

4. Der Hans und die Grete sind alt nun und grau,
ihr Stolz sind Patente für Datschenneubau.
Die Kinder sind groß, und sie träumen auch schon
von hundert Prozenten Patentproduktion.
Tuck-tuck...

(Melodie: "Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder")

Die Spröde

(Text: Gemeinschaftsarbeit J.W.v.G. und D.H.)

1. An dem reinsten Frühlingsmorgen
ging die Sennerin und sang,
jung und schön und ohne Sorgen,
daß es durch die Felder klang:
So lala lala lala, so lala lala laha,
so lala lala lala, so lala lala la.

2. Thyrsis bot ihr für ein Mäulchen
zwei, drei Lämmer gleich am Ort.
Schelmisch blickte sie ein Weilchen,
und dann sang und tanzte sie fort.
So lala ...

3. Und ein and'rer bot ihr Bänder,
und der dritte bot sein Herz.
Doch sie trieb mit Herz und Bändern
so wie mit den Lämmern Scherz.
So lala ...

4. Doch der vierte war Erfinder !
Er präzisiert' ihr Problemchen patent:
generierte ihr vier Kinder
und dezidierte sich bis an sein End'.
So lala ...

Liebeslied, international

1. Deutsch

Im Mittelmeere Sardinien schwimmen -
ach pu, ach pu; ach pu, ach pu!
Doch in meinem Herzen, da schwimmst nur du -
ach pu ...

2. Norwegisch

I Middelhavet Sardinien swømmer -
a pü, a pü; a pü, a pü!
Men i mitt Jerte der Swømmer dü -
a pü ...

3. Englisch

In the Media-Ocean sardines are swimming -
äj pju, äj pju; äj pju, äj pju!
But in my heart there are swimming you -
äj pju ...

4. Russisch

W sred'semnem morje plawajut sardiny -
ech puy, ech puy; ech puy, ech puy!
No w mojom serdze plawajesch ty -
ech puy ...

5. Im Mittelmeäre da planschen Sardinien -

na ääm, na ääm; na ääm, na ääm!
Doch in meinm Harzen planschst du ums Lääm -
na ääm ...

Hamsterlied (stubenrein)

1. Es war einmal ein Hamster,
der hatte der Frauen drei.
Polygamie, Polygamo, Polygamiijamijamo ...
2. Da kam ein strenger Winter,
da blieben ihm nur noch zwei.
Bigamie ...
3. Da kam ein hohes Wasser,
das nahm sich eine von zwei'n.
Monogamie ...
4. Da kam ein reicher Kornfraß,
da war der Hamster allein.
Monotonie ...
5. Da sieht er bunte Bilder
mit nackten Hamster-Weiblein.
Pornografie ...
6. Da kam ein hungrig' Fuchslein
und stahl ihm das fünfte Bein.
Philosophie ...
7. Da kam ein schwerer Traktor
und fuhr ihn platt, kurz und klein.
Philatelie ...
8. Da kam eine alte Ziege,
der schmeckte der Hamster noch fein.
Ökonomie ...
9. Da sangen im Chorale
gar viele Engelein.
Theologie ...
10. Erfinder konstruier'n nun
ein Roboter-Kleinhamsterlein.
Metho'logie ...

Und keiner soll da sagen...

1. Und keiner soll da sagen:
der da trinkt, der sei schlecht,
denn für alle, die gern trinken,
wächst die Rebe erst recht.
Und der eine trinkt den Rheinwein,
den der Himmel ihm beschert,
und der and're all' die kleinen Kümmelchen,
die er find't auf der Erd' !
2. ißt, essen ...
wächst der Weizen erst recht.
Und der eine ißt den Kuchen ... Krümelchen
3. liebt, lieben ...
gibt's die Liebste erst recht.
Und der eine liebt die Seine ... Lämmelchen
4. raucht, rauchen ...
wächst der Tabak erst recht.
Und der eine raucht Havanna ... Stümmelchen
5. lehrt, lehren ...
gibt's die Schüler erst recht.
Und der eine belehrt Studenten ... Dämmelchen
6. jagt, jagen ...
gibt's das Weidwerk erst recht.
Und der eine jagt den Rothirsch ... Mümmelchen
7. strebt, streben ...
gibt's das Klingeln erst recht.
Und der eine läutet Glocken ... Bimmelchen
8. erfindet, erfinden ...
gibt's Patente erst recht.
Und der eine schöpft Millionen ... Sümmechen

Ständelied

1. Ihr EDV-Leut' seid,
seid kreuzbrave Leut':
sie berechnen eine Masse
Aufgab'n aus der ersten Klasse.
2. Jugendliche ...
Sie sind reicher als die Eltern
an Erfahrung und an Geldern.
3. Groß-Erfinder ...
Müssen sich zwei Wochen schinden,
ums Erfinden zu erfinden.
4. Germanisten ...
Denn sie lesen Goethes Dramen
zum Verführen junger Damen.
5. Ökonomen ...
Denn sie denken, sie hab'n Ahnung,
dabei klappt's nicht mit der Planung.
6. Lehrerinnen ...
Denn sie zeigen uns'ren Kindern
wie man Kinder kann verhindern.
7. Juristen ...
Denn sie lernen Paragraphen,
um die Falschen zu bestrafen.
8. Elektriker ...
Denn sie lernen in fünf Jahren
nur Elektrokarren fahren.
9. Chemiker ...
Denn sie brauen aus der Kohle
Schnaps und and're Alkohole.
10. Philosophen ...
Denn sie baden in Zitaten,
alles and're tun sie raten.
11. Weidgenossen ...
Durch das Fernglas seh'n sie Böcke
und auch unter Unterröcke.

Herrn Pastor sien Kauh

1. Kennt ji all dat niege Lied, niege Lied, niege Lied,
wat dat ganze Dörp all weet von Herrn Pastor sien Kauh ?
He - sing man tau, sing man tau,
von Herrn Pastor sien Kauh, jau, jau!
2. Ostern wier se dick un drall,
Pingen läg se dot in Stall.
3. As se wier in Stücken sne'en,
hät dat ganze Dörp wat krägen.
4. Un de olle Stadtkapell
kräg en nieges Trommelfell.
5. Un de olle Englischmiß
kräg en nieges Tähngebiß.
6. Un de Köster Dümelang
kräg en Steert as Glockenstrang.
7. Un de olle Föderwehr
kräg nen Pott vull Wagenschmeer.
8. Un de Jungfer Edeltraud
kräg, wat man ehr hat geklaut.
9. Wenn de Erfinder slöpt un pennt,
gaht up de Kauh hout keen Patent.
10. Doch nu kümmt dat allerbest -
de Kauh, dat is'n Ossen west.
11. De Meckelbörger let nich slapen,
se sett'n Kopp in Lanneswappen.
12. Un nu kümmt de größte Schiet:
de Kauh wor ...
13. Doch dat Lied is noch nich all,
do is ja noch een Kalw in'n Stall.

(LPG-Mitglied)

Eine Hitze !

1. "Eine Hitze, wie ich schwitze!"
sagt die Kuh am Waldesrand.
Wenn ich nicht gleich Wasser kriege,
krieg ich einen Sonnenbrand!"
Wutiwum-twatwa, wutiwum-twatwa,
wär' ich ein Wasserfloh!
Wutiwum-twatwa, wutiwum-twatwa,
dann wäre ich so froh!
2. Und sie ging zu einem Weiher
an den Rand des Waldes hin,
und sie taucht in diesen Weiher
ih-hir ach so trocknes Kinn.
Wutiwum-...
3. Und sie seufzet ein- und zweimal,
und sie säuft den Weiher leer.
Und ganz plötzlich ist der Weiher
überhaupt kein Weiher mehr.
Wutiwum-...
4. An dem Weiher steht ein Reiher,
trauert um den kleinen See,
und der Reiher ist ein Schreier,
nun tun ihm die Mandeln weh!
Wutiwum-...
5. Ein Erfinder, ein geschwinder,
tut die Lösung generier'n:
Er erfindet Trockenwasser -
nur mit Wasser anzurühr'n.
Wutiwum-...

Vugelbeerbaum

1. Kan schinnern Baam gibts
als den Vugelbeerbaum, ...
es kann och so leicht net
keen schinnern Baam gaam, ... eijo!
Eijo, eijo, e Vugelbeerbaum, ...

2. Im Kanner sein Garten
steht e Vugelbeerbaum, ...
Da sitzt doch dem Kanner
sei Weiberl danaam, ... eijo!

3. Na, laßt se ner sitzen,
se schläft jo dorbei, ...
und hot si's verschlofen,
do holn mer se rei, ... eijo!

4. Un wenn i gestorm bin,
i wärs net erlaam, ...
so setzt off mei Grob fei
enn Vugelbeerbaum, ... eijo!

5. Bei Petrus, do droben, do
nutz'ch mei Patent, ...
daß kan saurer Regen
mei Baamelein schändt, ... eijo!

Buarle-Bübele

1. Das Buarle-Bübele mag i net,
das sieht man mir wohl an, juch-hee ...
2. S muß einer sein, gar hübsch und fein,
darf keine Fehler haan, juch-hee ...
3. Den jeder kennt, mit Haupt-Patent',
geprüft nach Paragraph sechs, juch-hee ...
(!)
4. Doch solche Bübele gibts ja nicht,
die keine Fehler haan, juch-hee ...
5. Und ledig bleiben mag i nicht,
drum nehm ich lieber dich, ja dich ...

Nach vorn, nach hinten,
nach links, nach rechts ...

Nach oben, nach unten,
nach links, nach rechts ...

Erfinder-Rat

"Die eine war blond,
die and're war braun!
Es waren zwei wirklich
reizende Frau'n.
Ich machte mich ran,
doch was geschah dann:
die beiden, die hatten -
Erfinder als Mann !

Und was bleibt nun mir ?
Ich sag' es Dir:
braun ist der Schnaps,
und blond ist das Bier!"

"Und ich rate Dir:
laß Schnaps und Bier -
das AfEP ¹⁾
heilt jedes Weh!"

1) Amt für Erfindungs- und Patentwesen
oder
Anstalt für Enttäuschte und Problemmacher

Dat du min Leevsten büst

1. Dat du min Leevsten büst,
dat du wull weest.
Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht,
segg, wo du heest !

2. Kumm du um Middernacht,
kumm du Klock een !
Vader slöpt, Moder slöpt,
ik slaap alleen.

3. Klopp an de Kammerdör,
fat an de Klink !
Vader meent, Moder meent,
dat deit de Wind.

4. Dat du min Leevsten büst,
dat du wull weest.
Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht,
segg, wo du heest !

Ich hab' die schönen Mädchen nicht erfunden...

Ich hab' die schönen Mädchen nicht erfunden,
der süße Wein ist auch nicht mein Patent.
Ich bin nicht schuld an den gewissen Stunden,
wo man vor Glück fast aus der Haut fahr'n könnt'.

Ich hab' die Geigen auch nicht bauen lassen,
nur hör' ich s' für mein Leben herzlich gern;
und wer's nicht mag, der soll doch Trübsal blasen
und sich da droben bei dem Herrn beschwer'n!